Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: 3 (1790)

Heft: 17

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fagten und schrieben, lief auf einen entwickelten, gesteinigten Begriff hinaus. Es gab Leute, die ihre Mitmenschen durch blose Gefühle des Schönen in den Künsten, der Tugend, und den Wissenschaften bilden wollten. Was sie schrieben und sagten, waren Hochsgesühle, und hinreißende Empfindungen. Noch gab es andere, die ihre Mitbrüder durch den Glauben an die Offenbahrung leiten und vervollkommnen wolsten. Sie wirkten nur auf die Art, und bekümmersten sich wenig um Vernunst und Gefühle.

Run seh' ich nicht, warum man immer eines von dem andern trennen will, warum man nicht viel mehr alle drey Mittel in Lines vereiniget, und mit vereinter Kraft wirten lasse, nahmlich, Gefühle, Oernunft, und Religion. — Sieh! die Natur gieht Speise für den Hunger, Trank für den Durst, und Schlaf für die Ermattung. Alle diese dren versschiedene Bedürsnisse haben einen Zweck, das körpersliche Wohl des Menschen. Wärs nicht Unsinn, wen der Arzt dem Wiedergeneßenden Speise für den Hunger, aber nicht Trank für den Durst geben ließe?— Empsinden, denken, glauben, sind auch dren Bedürsnisse, und haben einen Zweck, nähmlich, das geistisge Wohl des Menschen. Also, wer Ohren hat, der höre.

Nachrichten.

In der Landvogten von Erlach sind zu verkausen 45 Fässer guter, weißer und rother Wein, — sich ben Hr. Favarger in Eich zu melden. Der geneigte Preise und Conditionen machen wird.

- A vendre environ 45 Chards de bon Vin blanc & rouge, dans le Bailliage de Cerlier, ou la méture ne diffère que de peu de chose, avec celle de Neuchatel, s'adretter à Monsseur Favarger à Aneth, qui en faira un prix & des Conditions favorables.
- Jüngst ist in Wangen ben Jakob Vogel ein nachtlischer Einbrüch geschehen, woben ihm nachstehende Sachen entwendt wurden, wem davon was zu kausfen angetragen wurde, wird gütigst ersucht, die Person zu bemerken, und es ihm zu melden.
- 1 Zwei filberne Beschläg von Buchern; das eine in der Korm einer Gilgen, das andere einer Muschel.

Ein nußbaumernes Kustlein mit einem französischen

3 Ein Getdbeutel mit 24 Kronen.

Ganten.

Urd Stebler Ursen seel. Sohn von Nunnigen & Gilgbg. Unton Nußbaumer seel. Erben von Hofstetten. Vogten Dorneck.

Fruchtpreise.

Kernen 20 Bz. Mühlengut 15, 14 Bz. 2 kr. Roggen 13 B. 14 B. - kr. Bicken, 12 Bz.

Auf eine alte, reiche Jungfer

Denk doch, die garstige Lisette hoft noch auf einen Masse Ist das nicht sonderbar!

Barum du Narr!
Da man ums Geld ja alles haben kann.